

## Unsere nächste Premiere:

Montag, 15. März 1999, 20.00 Uhr

### Stadttheater Rendsburg

GLÜCKSSPEEL IN'T PASTORENHUUS  
(Pools Paradise)

Farce in 3 Akten von Philip King  
Niederdeutsch von Hartmut Cyriacks und Peter Nissen

Regie: Dietrich Maaß

<b>Premiere:</b>	<b>Montag,</b>	<b>15. März</b>	<b>1999</b>
<b>Alle</b>	Mittwoch,	17. März	1999
<b>Aufführungen</b>	Donnerstag,	18. März	1999
<b>im</b>	Freitag,	19. März	1999
<b>Stadttheater</b>	Sonntag,	28. März	1999
<b>Rendsburg</b>	Beginn 20 Uhr, Sonntag 19 Uhr		

Der brave, auch etwas spießige und meist zerstreute Pastor Friedhelm hat die charmante Schauspielerin Elvira geheiratet. Er vernachlässigt sie aber und nervt sie, vom Sparwahn besessen, mit ständigem Zank um unnütz brennende Lampen und seiner erbitterten Verdammung jedes Glücksspiels. Weil er wieder alle Lichter ausdrehte, ist Elvira gestürzt. Gerade hat sie ihr Bein ein wenig kuriert und Friedhelm wieder umgarnt, doch wegen einer Radpanne die bieder trampelige, doch grundlegende Gemeindegewesener „Fräulein Almuth“ und verwechselt alles. Während Friedhelm ihr Pannenhilfe leistet, erfährt Elvira, daß der heimliche Tototip von ihr, ihrem burschikosen Hausmädchen Ida und deren Freund, dem lieb-dümmlichen und bauernschlauhen Melker Willy, im ersten Rang gewonnen hat.

Verlorengeliebte und wiedergefundene Totoscheine verursachen bei allen Beteiligten bewährte Momente äußerlicher Komik vom Versteckspiel bis zum Kalauer.



1945 **50** 1995

## Foto-Wagner<sup>KG</sup>

Studio u. Foto-Video-Fachhandlung  
24768 RENDSBURG · STEGEN 2  
TEL. 04331/27064 · FAX 04331/27065  
**Wenn Foto ... dann Wagner**

Platz-Gruppe	Stadttheater Rendsburg	Frei Verkauf	Abo
I	Reihe 1-8 oder Rang Mitte	16,-	13,-
II	Reihe 9-14 oder Rang links/rechts	15,-	12,-
III	Reihe 15-18	14,-	11,-
IV	Reihe 19-24	13,-	10,-

### Kartenvorverkauf

Verkehrsverein Altes Rathaus      Telefon 2 11 20  
Papierhaus ALBERS                      Telefon 13 20-0  
Coburg'sche Buchhandlung              Telefon ~~2 22 53~~  
Moin-Moin Wochenblatt                  Telefon 1 43 40  
Restkarten an der Abendkasse

Ein Abonnement der **nbr** garantiert neben dem günstigeren Preis Ihren Stammplatz für die gesamte Spielzeit 1998/99.

**Anmeldungen findet Sie in jedem Programmheft**

### Abo-Anmeldungen:

**Ellen Kock**

**Tel. 9 12 57**

## nbr-Abonnement

*Die Vorteile liegen auf der Hand:*

*Die Karten sind günstiger als an der Abendkasse und werden Ihnen rechtzeitig vor den Aufführungen ins Haus gebracht, oder - auf Wunsch - für die gesamte Spielzeit im Voraus zugeschickt.*

Sonder-Aufführungen für geschlossene  
Veranstaltungen Tel. (04331) 84 05 80.

Die aktuellen Spieltermine in den Gastspielorten entnehmen  
Sie bitte jeweils der Tagespresse und den Plakaten am Ort.

**Vorstand:**  
Heinz Johnsen, Tel. u. Fax (04331) 84 05 80  
Tannenkamp 11, 24813 Schülz

**Kassenführung:**  
Ellen Kock, Tel. (04331) 9 12 57  
Heimstraße 3, 24790 Schacht-Audorf

**PR und Werbung:**  
Dietrich Maaß, Tel. (04331) 2 70 64, Fax 2 70 65  
Stegen 2, 24768 Rendsburg

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Mittelholstein AG  
(BLZ 214 500 00) Kto.-Nr. 2 790

## nbr

**Niederdeutsche  
Bühne  
Rendsburg e. V.**

Mitglied des  
Niederdeutschen  
Bühnenbundes  
Schleswig-Holstein e. V.



Ringveranstaltung des  
Niederdeutschen Bühnenbundes

Gastspiel der  
Niederdeutschen Bühne  
Ahrensburg

# Pension Schöllner



## nbr

**NIEDERDEUTSCHE BÜHNE RENDSBURG E. V.**  
Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes S-H e. V.

Leitung: Heinz Johnsen

## Pension Schöller

Komödi vun Carl Laufs un Wilhelm Jacoby

Plattdüütsch vun Gabriele Meyer

Ringveranstaltung des Niederdeutschen Bühnenbundes

Gastspiel der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg

<b>Premiere:</b>	<b>Montag,</b>	<b>15. Februar 1999</b>
<b>Alle</b>	<b>Mittwoch,</b>	<b>17. Februar 1999</b>
<b>Aufführungen</b>	<b>Donnerstag,</b>	<b>18. Februar 1999</b>
<b>im</b>	<b>Freitag,</b>	<b>19. Februar 1999</b>
<b>Stadttheater</b>	<b>Sonntag,</b>	<b>21. Februar 1999</b>
<b>Rendsburg</b>	<b>Beginn 20 Uhr, Sonntag 19 Uhr</b>	

### Wer ist in unserer Gesellschaft eigentlich verrückt?

Ist die schrullige Schriftstellerin, die alle mit ihren Interviews nervt, verrückt? Oder der junge Schauspielschüler, der kein „L“ sprechen kann und trotzdem glaubt, ein großer Mime werden zu können? Oder der Herr Major a. D., den man nicht auf seine Kriegserlebnisse ansprechen darf? Oder der Großwildjäger, der seine Tiere mit in die Pension bringt? – Sind sie alle verrückt?

Philipp Klapproth zumindest glaubt es, als sein Neffe ihm die „Pension Schöller“ als Nervenheilanstalt anbietet, mit ihren zwar skurilen aber durchaus normalen Bewohnern. Und als sie ihn alle im letzten Akt auf seinem Hof besuchen, weil sie ihn ganz nett finden, ist seine Verwirrung vollkommen. Sie müssen aus-gebrochen sein, glaubt er. Am Ende stellt er sich die Frage, ob er selber eigentlich normal oder verrückt sei.

Dieser nunmehr hundertjährige Schwank „Pension Schöller“, über den schon unsere Väter und Großväter Tränen gelacht haben, hat bei allem Humor und allem Klamauk doch auch einen nachdenklichen Hintergrund: Wie skuril, wie anders darf ich sein, um noch nicht zu den „Verrückten“ zu zählen?

Wer in unserer Gesellschaft ist eigentlich verrückt?

Kommen Sie mit uns in die „Pension Schöller“ und freuen Sie sich an Ihren Bewohnern. Wer bei diesem Stück nicht lacht, erhält sein Eintrittsgeld zurück!

Anruf genügt: Telefon (0 43 31) 2 35 55

**Eildienste - Eiltransporte  
Lagerungen + Umzüge**

Jederzeit für Sie bereit! Im Raume Rendsburg schnell und preiswert, auch von und nach außerhalb!



**PETER BOMBE**  
24768 Rendsburg - Bismarckstraße 26

## Probenaufnahmen



Harald Clausen  
als  
Philipp Klapproth

Rose Marie Lensch-Roggenkamp  
als  
Amalie Pfeiffer



Michael P. Schulz (Regie) und sein Ensemble bei der Probenarbeit

## Pension Schöller

Komödi in 2 Törns vun

**Carl Laufs un Wilhelm Jacoby**

Plattdüütsch vun Gabriele Meyer

Speelbaas	Michael P. Schulz a. G.
Utstattung	Marten Voigt
De Lüüd	
Philipp Klapproth, Hofbesitzer	Harald Clausen
Ulrike Sprosser, Witwe, seine Schwester	Brigitte Schröder
Ida, deren Tochter	Lena Angur
Franziska, deren Tochter	Helga Eggert
Alfred Klapproth, Philipps Neffe	Werner Otto
Ernst Kissling, Kunstmaier	Wolfgang Tietjens
Fritz Bernhardy	Baldur Müggenburg
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Käthe Hotz
Schöller, Pensionsinhaber	Uwe Reher
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Rose M. Lensch-Roggenkamp
Friderike, ihre Tochter	Rosemarie Kettner
Eugen Rümpel, Schauspielschüler	Oke Petersen
Gröber, Major a. D.	Heiner Niemeier
Speelvize	Wolfgang Hampel
Kleddasch	Gisela Nixdorf
Toseggersch	Antonie Otto
Optritte un Tobehör	Kurt Lühje
Lüchtmaker	Frank Stephan
Puder un Quasten	Anke von Hein
Helpslüüd bi't Timmern, Anmalen un Opstellen	Helmut Bauske, Eckard Daden, Heinz Döhr, Dieter von Hein, Otto Karner, Werner Meyenburg, Stefan Theeden

Tied to'n Verpusten na den ersten Törn

De Kleddasch hebbt wi uns utleht  
vun dat Ernst-Deutsch-Theater Hamburg

Opführungsrechte: Felix Bloch Erben

Kultur braucht Partner



Altstädter Markt 1 · Telefon 1 43 40

Türkisches Spezialitätenrestaurant

**EFES**

Familie Bicer  
Alte Kieler Landstraße 62  
24768 Rendsburg  
Telefon (0 43 31) 2 15 68

**Spezialität  
1a Lammfilet  
und Kalbspieße**